

Der Kommunismus ist ...?

Gabriele Krone-Schmalz würde Polizisten und Rettungskräften das Bundesverdienstkreuz geben und liebt die Musik

Die promovierte Historikerin und Journalistin war viele Jahre Moskau-Korrespondentin der ARD. Heute hätte ihre Frisur sicher einen eigenen Fan-Account bei Instagram. Krone-Schmalz ist Professorin an der University of Applied Sciences Europe in Iserlohn und schreibt Bücher zum deutsch-russischen Verhältnis.

Was mögen Sie an Angela Merkel?

Ihre Gelassenheit. Sie wirkt so wohlthuend unaufgeregt und lässt sich selbst von „den“ Medien nicht aus der Ruhe bringen.

Welches Auto gefällt Ihnen am besten?

Alles, was schnell ist und kein Dach hat.

Zahlen Sie eigentlich gern den Rundfunkbeitrag?

Wer zahlt schon gerne irgendwas? Aber Fakt ist, dass guter Journalismus, bei dem fundierte Recherche eine Rolle spielt, nicht zum Nulltarif zu haben ist.

Darf man in Ihrem Schlafzimmer rauchen?

Ganz dünnes Eis. Meine Toleranz in puncto Rauchen ist gleich null. Zu lange haben mich Kollegen vollgequalmt, in Räumen, in denen man kein Fenster öffnen konnte. Noch Fragen?

Wer oder was hätten Sie gerne sein mögen?

Liedermacherin, weil Musik das Größte ist.

Ihr Leben wird verfilmt. Welcher Schauspieler/welche Schauspielerin sollte das tun?

Nina Kunzendorf.

Sollte das generische Maskulinum abgeschafft werden?

Nö.

StudentInnen oder Studierende?

Ich versuche, mich bei jeder Gelegenheit für Gleichberechtigung einzusetzen, aber ich möchte „Studenten“ sagen dürfen, ohne einen Sturm der Entrüstung auszulösen.

Haben Sie ein Zeitungsabo?

Wenn ja, welches?
Ich lebe à la carte. Das einzige Abo, das ich über die Jahrzehnte beibehalten habe, ist der *Kölner Stadt-Anzeiger*. Das nennt man, glaube ich, Lokalpatriotismus.

Töten Sie Insekten?

Ja, Mücken. Alle anderen versuche ich zu retten.

Ihr Lieblingsvogel?

Ich kann mich nicht entscheiden: Einen Raben hätte ich gerne als Freund, einen Steinadler als Beschützer und eine Möwe, um ihre Flugkünste zu bewundern.

Wenn Sie eine Zeitmaschine hätten, in welchem Jahrhundert würden Sie reisen?

In die Zeit um Christi Geburt, um mal zu schauen, was sich da abgespielt hat.

Der Kommunismus ist ...?

... vermutlich eine super Idee, wenn „der Mensch“ von Grund auf so altruistisch wäre, wie er laut Christentum sein sollte.

Welchen Song würden Sie auf die einsame Insel mitnehmen?

Shine On You Crazy Diamond von Pink Floyd. Und ich würde versuchen, noch mehr mitzunehmen.

Haben Sie geweint, als die Berliner Mauer fiel?

Und wie. Wenn ich an den Moment denke, kommen mir heute noch die Tränen. Was für ein grandioser Augenblick, der so viel Hoffnung auf friedliche Zeiten machte, in denen man sich gegenseitig respektiert und hilft.

Sollte der Kapitalismus überwunden werden?

„Überwinden“ hört sich so an, als warte dahinter etwas Besseres.

Wenn Kapitalismus auch Soziale Marktwirtschaft einschließt und man die ernst nimmt, dann kann es von mir aus beim Kapitalismus bleiben.

Haben Sie Aktien?

Nein. Und ich finde es schräg, dass Internetgiganten einen höheren Börsenwert haben als Produktionsstätten, in denen reale Wertschöpfung stattfindet. Das Spiel gefällt mir nicht.

Gehen Sie zu sorglos mit Ihren Daten im Netz um?

Ich hoffe, ich mache es da besser als hier in diesem Fragebogen ...

Welchen Rat würden Sie den SPD-Parteivorsitzenden geben?

Sich auf die außenpolitische Kernkompetenz dieser altherwürdigen Partei zu besinnen und mit Hirn und Herz für eine qualitativ neue Entspannungspolitik zu kämpfen. Es könnte sein, dass sich die Partei dann vor Zulauf kaum noch retten kann.

Wem würden Sie das Bundesverdienstkreuz geben?

Polizisten und Rettungskräften, die sich täglich Unverschämtheiten bieten lassen müssen, vor unvermittelten Gewaltausbrüchen nie sicher sein können und sich dennoch immer wieder bemühen, die Rolle als Freund und Helfer zu übernehmen.

Ihr Lieblingsfilm?

Der große Bellheim. Dieter Wedel ist ein begnadeter Regisseur, ich mag die Schauspieler, und die Geschichte tut mir gut.

Ihr/-e Lieblingsmaler/-in?

Mein Mann.

Jan Fleischhauer oder Margarete Stokowski?

Ein bisschen von beiden. Das heißt im Umkehrschluss: auch ein bisschen von beiden nicht.

Ihr/-e Lieblingsjournalist/-in?

Natalie Amiri.

Wie möchten Sie sterben?

Am liebsten würde ich friedlich einschlafen und dabei nicht allein sein. Das ist vermutlich nicht besonders originell, aber überaus wünschenswert.

